**Licca liber, das Ende der Planungsphase ist erreicht**

Veranstaltung des WWA-Don am 19.7.2023 zur Information der Öffentlichkeit über die Planungsergebnisse zum licca-liber-Projekt.

Vortragende waren Mitarbeiter der Planungsbüros:SKI, Provital und KUP, sowie die Projektleiterin beim WWA-Don, Frau Simone Winter.

**Die Planungsergebnisse in Stichpunkten, soweit sie für die IGHS interessant sind:**

* Der wichtigste Aspekt für die IGHS-Belange: Die Grundwassersituation wird verbessert, da der Grundwasserpegel in den beeinflussten Gebieten bei normalen Wasserständen bis 10 cm ansteigen und **im Hochwasserfall um bis zu 50 cm niedriger** sein wird.
* Der Lech soll sich eigendynamisch ausweiten von 70m auf bis zu 130m Breite.
* Von den 6 Sohlschwellen (Abstürzen) sollen 4 entfallen und 2 zu „Rauen Rampen“ umgebaut werden.
* Nebengerinne und flussbegleitend um bis zu 3m abgesenkte Auen, sowie die 3 Seen: Weitmannsee, Auensee und Kuhsee, werden den Grundwasserpegels um den Lech stützen und stabilisieren. Die Seen sind der Schlüssel zum Erfolg, um Grundwassererhöhungen zu beherrschen.
* Die 3 Seen erhalten steuerbare Auslassbauwerke
* Etwa 90 ha neue Auwaldflächen werden entstehen.
* Uniper kann sich ein Nebengerinne-Fliesskraftwerk am letzten Absturz (Flusskilometer 50,4) vorstellen. Der Renaturierung des Lechs hat allerdings Vorrang.
* Als Bemessungsmenge für alle Planungen gilt ein zu beherrschendes Hochwasser mit 1250 m3/sec, auch HQ100 genannt, also ein hundertjährliches Hochwasser.
* Die bestehenden Dämme werden teils versetzt oder rückgebaut.
* Am Auensee wird der Damm lechseitig, wenn im Zuge der schrittweisen licca-liber-Realisierung erforderlich, mittels Stahl-Spundung gesichert.
* Aus unserer Sicht riskant ist die Lage südlich des Weitmannsees, wenn hier später kein Ausbruchs-Schutz realisiert wird. Nach Aussage von SKI besteht hier keine Gefahr.

**Das WWA-Don wird nun das Planfeststellungsverfahren einleiten**. Bis 2025, so eine vorsichtige Schätzung von Fr. Winter, dürften alle evtl. Einwände und Änderungen abgearbeitet sein. Anschließend folgen: Ausschreibungen Detailplanungen und Umsetzung .

**Ausblick**: Der Lech wird schrittweise verändert, damit er sich, weitgehend selbständig, neue Gerinne suchen und sich so dem endgültigen Projektziel von „licca liber“ annähern kann. Dabei wird etwa 20 Jahre Geschiebe aus den abgesenkten Auenflächen mitgeschwemmt. Anschließend werden dauernde Geschiebezugaben notwendig sein.

Das Projekt „licca liber“ sollte bis 2042 abgeschlossen sein.

Gez

Anton Staffler, IGHS-Vorstand